

Fächerliebe- wie groß muss sie sein?

Beitrag von „alpha“ vom 27. August 2021 00:04

Ich bin wohl ein abschreckendes Beispiel, denn ich brenne nicht nur für "meine" Mathematik, ich liebe die Mathematik.

Stoffvermittlung ist ja schön und gut, aber ich muss meine Schüler auch für mein Fach begeistern. Und das kann ich nur, wenn mich selbst mein Fach begeistert. Wie kann ich sonst überzeugend(!) die Schönheit der Mathematik, ihre Faszination und Kreativität oder das besondere Erlebnis beim Lösen einer komplizierten Aufgabe vermitteln.

Mein Lieblingszitat ist: "Das entscheidende Kriterium ist Schönheit; für hässliche Mathematik ist auf dieser Welt kein beständiger Platz."

Das kann ich nur mit hinreichendem Wissen und Begeisterung herüberbringen.

Deshalb hat ein nicht unerheblicher Teil meiner Freizeit auch mit Mathe zu tun.

Wenn ich, auch hier im Forum, lese, dass Lehrer ihre Fächer nach solchen Kriterien wie "Wo habe ich wenig Vorbereitung", "Wo muss ich wenig korrigieren", "Mit welchem Fach bekomme ich besonders gute Anstellungen" usw. wählen, dann bin ich, ganz nett gesagt, entsetzt.

Meiner Meinung nach, muss man für seine Unterrichtsfächer "brennen". Und nach meiner Erfahrung merken das auch die Schüler und honorieren dies.